

Nein zur «Prima-Initiative» und dem Gegenvorschlag des Kantonsrates Die «Prima-Initiative» sieht die flächendeckende Einführung der Grundstufe im ganzen Kanton Zürich vor. Dies lehnen die Grünliberalen primär darum ab, weil der Nutzen der Grundstufe sehr umstritten ist.

Studien haben gezeigt, dass das Lernziel am Ende der 2. Klasse sowohl von den Kindern aus der Grundstufe wie auch von Kindern, welche den Kindergarten besucht haben, gleich gut erfüllt wird. Für das Projekt Grundstufe entstehen jedes Jahr Folgekosten in der Höhe von mindestens CHF 62 Millionen. Zusätzlich müssen die Gemeinden ihre Schulräumlichkeiten an die Grundstufe anpassen.

Den Gegenvorschlag, der die Wahlmöglichkeit der Gemeinden vorsieht, lehnt die glp ebenso klar ab. Damit würde im Kanton Zürich ein Flickenteppich mit verschiedenen Kindergarten- und Schulorganisationen entstehen. Der Vorschlag widerspricht den Bestrebungen, unser Schulsystem zu vereinheitlichen. Zieht eine Familie in eine Gemeinde mit einem anderen Schulsystem, müssten die Kinder zusätzlich zum neuen Umfeld auch einem Schulsystemwechsel gewachsen sein. Auch der Gegenvorschlag führt zudem zu Mehrkosten durch diese Schulgemeinden, welche sich für die Grundstufe entscheiden. Statt immer neuer Reformen im Bildungssystem möchte die glp den Lehrpersonen Raum geben für ihre Kernaufgabe – die Ausbildung unserer Kinder.

Stellungnahme Grünliberale